

Großer Zapfenstreich zum Jubiläum

Frohsinn-Eintracht feiert 150.

Weilmünster-Laubeschbach (hen). Mehrere hundert Besucher haben bei schönem Wetter den Serenadenabend der Chor- und Musikgemeinschaft (CMG) „Frohsinn-Eintracht“ Laubeschbach auf dem Alteberg besucht.

Den Auftakt machte der Fanfarenzug der Freiwilligen Feuerwehr Langenbach unter der Stabführung von Bernd Eberhardt. Mit Titeln wie „Bergvagabunden“, „So bist du“ von Peter Maffay, Evergreens wie „Death of a clown“ und „Oh my darling“ und einem Potpourri neuester Schlager ernteten viel Beifall. Der Fanfarenzug 1964 Hundstadt unter Stabführung von Jörg Glaser beeindruckte mit Titel wie „Highland Cathedral“ und „Walking on Sunshine“. Die Brassband bot den Gästen aber auch etwas fürs Auge. Sie hatte ihre Gardemädchen mitgebracht, die mit ihren Tambourenstäben zur Musik tanzten.

Kontrastreich hierzu war der Auftritt des Spielmannszugs des TuS 03 Weilmünster mit seinem Dirigenten Kai Philipps. Die Spielleute spielten „The Bussard“, „Hot and Sweet“ und „Mars de Medici“. Zweifellos der Höhepunkt des Abends war der „Große Zapfenstreich“, der gemeinsam vom Schüler- und Blasorchester der CMG Laubeschbach und

dem Spielmannszug Weilmünster aufgeführt und von Edgar Sterkel dirigiert wurde.

Mit seiner Spielfolge von Trommeln- und Pfeifstücken, Reitersignalen und einem gesungenen Gebet handelt es sich um eine feierliche Abendmusik, die auf das Spiel der Landsknechte und die Pauken und Trompeten der Reiter zurückgeht. Zum „Yorkscher Marsches“ gruppierten sich die Musiker auf der Wiese und marschierten begleitet von den Jugendlichen der Weilmünsterer Jugendfeuerwehren.

■ Nur das
Vogelgezwitscher
zwischen
den Musikstücken
ist zu hören

Es folgten die Serenaden „Feuerwerksmusik“ von Händel „Pomp and Circumstance Marches“ von Edward Elgar und „Music“ von John Miles. Dem „Locken“ und dem „Zapfenstreichmarsch“ folgten unter anderem der „Ruf zum Gebet“ und das musikalische Gebet „Ich bete an die Macht der Liebe“. Zwischen den einzelnen Stücken durfte nicht geklatscht werden, nur Vogelgezwitscher war vereinzelt zu vernehmen.

Die Chor- und Musikgemeinschaft Laubeschbach unter Leitung von Edgar Sterkel spielt mit dem Spielmannszug aus Weilmünster den „Großen Zapfenstreich“.
(Foto: Henche)

